

**Von:** Rosche, Carsten  
**Gesendet:** Donnerstag, 10. August 2017 17:16  
**An:** RegO1  
**Betreff:** Nachfrage des BMUB bzgl. Veröffentlichung von GE im Internet  
**Anlagen:** Ro./Ha VÖ von RefE / Verbändestellungnahmen der 18. LP, hier: Protest des DSB eines Verbandes gegen Vorgehen, Bitte an BMI um Stellungnahme ; 170807\_Antwort an BMUB.docx

Bitte z.Vg. O1-15016/1#33  
Rosche

---

**Von:** Jost, Tanja  
**Gesendet:** Montag, 7. August 2017 13:17  
**An:** SVALO\_  
**Cc:** Rosche, Carsten  
**Betreff:** WG: Nachfrage des BMUB bzgl. Veröffentlichung von GE im Internet

---

**Von:** Rosche, Carsten  
**Gesendet:** Montag, 7. August 2017 13:06  
**An:** Jost, Tanja  
**Betreff:** Nachfrage des BMUB bzgl. Veröffentlichung von GE im Internet

O1.15016/1#33

**Herrn SV ALn O m.d.B.u. Billigung**

über

Frau RLn O 1 / Jo. 07.08.17

#### **Votum**

Beantwortung der Frage des BMUB mit beigefügtem Antwortentwurf.

#### **Sachverhalt**

Im Rahmen der Umsetzung der Veröffentlichung von Referentenentwürfen und Verbändestellungnahmen hat das BMUB die Verbände mit dem ressortübergreifend vereinbarten Musterschreiben über die geplante Veröffentlichung informiert.

Dabei hat ein Verband der Veröffentlichung von personenbezogenen Details widersprochen und dabei das Vorgehen infrage gestellt. Insbesondere sei bei der Veröffentlichung personenbezogener Daten eine Widerspruchsfrist nicht ausreichend. Es müssten vielmehr Einwilligungen eingeholt werden. Der Datenschutzbeauftragte des Verbands hat zudem die BfDI sowie den Berliner Landesdatenschutzbeauftragten informiert. BMUB bat das im Datenschutzrecht federführende BMI um Stellungnahme und ggf. Hinweise zum weiteren Vorgehen. Die E-Mail des BMUB ist zur Kenntnis beigefügt. BMWi hat vom selben Verband eine gleichlautende Einlassung erhalten.

#### **Stellungnahme**

Das Vorgehen zur Information der Verbände wurde in der Ressortabstimmung einstimmig beschlossen. BMI hat bereits frühzeitig deutlich gemacht, dass eine Einwilligung nach Bundesdatenschutzgesetz nicht notwendig erscheint. Es besteht daher kein Grund, das gewählte Verfahren nachträglich zu verändern. Referat V II 1 hat eine Begründung zugeliefert, die im beigefügten AE eingeflossen ist. BMUB sollte auf Basis des AE geantwortet werden.

Mit freundlichen Grüßen  
i. A. Carsten Rosche

--

**Bundesministerium des Innern**

Referat O 1

Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

Tel.: 030 / 18681 – 12807

Fax: 030/18681 -5 12807

[O1@bmi.bund.de](mailto:O1@bmi.bund.de)

[www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)